

Kombinierte Landes- und Bundesförderung für Photovoltaik

Seit Mitte Juni 2021 sind bestimmte Bundesförderungen für Photovoltaik-Anlagen mit Förderungen des Landes Salzburg kombinierbar. Das ist vor allem für Anlagen auf kommunalen Gebäuden von Vorteil: Der Gemeindeausgleichsfonds des Landes fördert 15 Prozent der Kosten, der Klima- und Energiefonds des Bundes bietet zusätzlich eine Pauschale von bis zu 250 Euro pro kWp an. Je größer die Anlage umso geringer fällt diese Förderpauschale aus. Gleiches gilt auch für PV-Anlagen auf privaten Wohngebäuden, wo unterschiedliche Landesförderungen mit der Bundesförderung zusammen einen attraktiven Fördersatz ergeben. „Mit der Neuausrichtung stellen wir sicher, dass wir den Umstieg auf erneuerbare Energie auch langfristig unterstützen können“ versichert LH-Stv. Heinrich Schellhorn. Auch steigende Einspeisetarife für Überschusslieferungen ins Stromnetz führen dazu, dass sich PV-Anlagen bezahlt machen. e5-Gemeinden erhalten Detail-Informationen zur Fördersituation von ihren SIR-Betreuern, Privatpersonen stehen die Energieberater des Landes zur Verfügung.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2021/06/pv-foerderung-bund-land-juni2021.php

Neue Feuerwehr in Thalgau: Nachhaltigkeit wird greifbar

Der Löschzug Thalgau-Unterdorf errichtete ein beeindruckendes Feuerwehrgebäude aus Massivholz. Das Baumaterial kommt zu 100 Prozent aus Österreich. Thalgauger Waldbauern spendeten eine große Menge an Tannenholz für die Außenverschalung. Auch die Energieversorgung ist regional: Ein gemeinschaftliches Hackschnitzel-Heizwerk in der Nachbarschaft kommt für den Wärmebedarf auf. Am Dach erzeugt eine Photovoltaik-Anlage mit 60 Modulen und 22 kWp Leistung einen großen Teil des benötigten Stroms im Gebäude.



Bild: SIR

Zehn Vertreter aus den Salzburger e5-Gemeinden besichtigten Mitte Juni dieses beachtenswerte Kommunalgebäude. Peter Schmidhuber, Ortsfeuerwehrkommandant: „Unser Löschzug hat siebzig aktive Mitglieder. Insgesamt wurden mehr als 5.000 Arbeitsstunden Eigenleistung eingebracht. So konnten wir unser neues Feuerwehrgebäude im Budgetrahmen halten“. Für Bürgermeister Johann Grubinger aus der e5-Gemeinde Thalgau wurde durch das Engagement vieler lokaler Firmen die Feuerwehr zu einem Teil der gemeinschaftlichen Infrastruktur im Ortsteil.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2021/06/feuerwehr-unterberg-holzbau-2021.php

Holzbau wird über den Waldfonds unterstützt

Gebäude aus Holz binden CO₂ und bieten hohe Nutzungsqualität. Daher gibt es seit Juli 2021 eine Sonderförderung des Bundes über den Waldfonds. Mehrgeschoßige Wohngebäude sowie Bauten für öffentliche Zwecke erhalten einen Investitionszuschuss von 1 Euro pro verbautem kg Holz. Berücksichtigt wird dabei das Material, das für die Gebäudekonstruktion sowie für Dächer mit einer Neigung unter 20 Grad erforderlich ist. Für öffentliche Antragsteller gilt eine Förderobergrenze von

EUR 500.000 bzw. 50 % der Gesamtkosten. Ernte und Verarbeitung des Holzrohstoffs müssen größtenteils innerhalb von 500 km vom Errichtungsstandort erfolgen. Für Dämmmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen gibt es einen 10%-Zuschlag. Die Förderung kann nicht mit anderen Förderprogrammen kombiniert werden, allerdings sind Bedarfszuweisungsmittel für Gemeinden (bspw. Mittel aus dem GAF) davon nicht berührt. Eine Jury reiht die Projekte nach Planungsqualität und dem ökonomischen Potenzial der gewählten Bauweise. Das erste Einreichfenster endet am 7.10.2021.

Information: www.umweltfoerderung.at/betriebe/gebaeude-in-holzbauweise-holzbauffensive.html

10 Jahre e5-Gemeinde Taxenbach

Das Taxenbacher e5-Team freut sich, dass die Gemeinde bereits seit 10 + 1 Jahren für Energieeffizienz und Klimaschutz aktiv ist. Dieses Jubiläum war Anlass, eine Eiche zu pflanzen und eine Steinskulptur mit Inschrift aufzustellen: „Wir sind nicht verantwortlich für das was wir tun, sondern auch für das was wir nicht tun“ (Voltaire). Über das Jahr verteilt fanden weitere Aktionen statt: Auf einer Grünfläche im Ortszentrum entstand ein künstlicher Bach, gespeist vom Überlauf der Trinkwasserleitung. Demnächst werden Schüler dort ein selbst gebautes Wasserrad installieren. Für die „Zeitreise zum Baum“ in der Mittelschule organisierte das e5-Team gemeinsam mit einer Tischlerei einen Stammtisch aus Taxenbacher Eiche. Zum Klimawandel und dessen Folgen wird in der Bildungswoche im November 2021 ein Vortrag von ORF-Meteorologe Andreas Jäger stattfinden.



Bild: SIR, 2021

e5-Indikatoren bestätigen den Trend zu Photovoltaik und e-Mobilität

Jährlich wird für e5-Gemeinden ein Datenset aus der Bundes- und Landesstatistik ausgewertet. Der Zuwachs bei Photovoltaik-Anlagen ist bemerkenswert. Die installierte Leistung stieg im letzten Jahr in allen e5-Gemeinden durchschnittlich um fast 20 Prozent an. Besonders positiv war die Entwicklung in Henndorf (+63 %) und Strobl (+50 %). Ein weiteres Indikatoren-Set dokumentiert den Trend zur e-Mobilität: Etwa 1,2 Prozent aller angemeldeten Kraftfahrzeuge in den e5-Gemeinden haben mittlerweile einen rein elektrischen Antrieb, was einer Verdoppelung innerhalb von drei Jahren entspricht. Die Gemeinden Werfenweng, Anif und Zell am See liegen bei den e-Fahrzeugen innerhalb des Gemeindegebiets deutlich über dem Durchschnitt. Erfasst sind dabei auch die ortsansässigen Betriebe und deren Dienstwagenausstattung.

Land Salzburg investiert in Ökostromanlagen

Im Rahmen des „Masterplans Klima + Energie 2030“ hat sich das Land Salzburg dafür entschieden, seine eigenen Gebäude forciert mit Photovoltaik auszustatten und damit mehr Ökostrom zu erzeugen. Sechs landeseigene PV-Anlagen sind im Investitionsplan des Jahres 2021 vorgesehen, davon sind bereits vier Projekte abgeschlossen. In der LFS Winklhof in der Gemeinde Oberalm wurde im Juni eine Photovoltaik-Anlage mit 52 kWp fertiggestellt. Der Strom ist vorwiegend für den Eigenbedarf vorgesehen, wie Gebäudelüftung, Milchkühlung und Heutrocknung. Beim kommenden Neubau von Reithalle, Pferdestall und Werkstätte, der im Jahr 2022 vorgesehen ist, wird eine PV-Überschussanlage mit einer Leistung 500 kWp mitgeplant. „Das ist ein perfektes Beispiel für umweltfreundliches und nachhaltiges Wirtschaften, das sich bezahlt macht“ so Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn und Agrar-Landesrat Josef Schwaiger.



Bild: Land Salzburg / Neumayr

Thalgau bei der kommunalen Abfallvermeidung erfolgreich

Die Abfallmengen zu reduzieren ist Ziel der kommunalen Abfallwirtschaft. Der e5-Gemeinde Thalgau ist dieses ambitionierte Vorhaben tatsächlich gelungen. Mit Ausnahme des Corona-bedingten Sonderjahres 2020 verzeichnet die Gemeinde seit mehreren Jahren einen Rückgang bei den Restabfällen. Ein Bündel von Maßnahmen hat zu diesem Erfolg geführt. Dazu zählt ein umgebauter Recyclinghof mit erweitertem Serviceteam und klar geregelten Öffnungszeiten. Dienstleistungen wie bspw. das Repair-Cafe erleichtern die Wiederverwendung wertvoller Gebrauchsgüter. Neu Zugezogene erhalten ein Starterpaket, das die getrennte Sammlung im Haushalt erleichtert. Bgm. Johann Grubinger und Vzgbm. Karl Oberascher ließen sich in einer 2-tägigen Schulung davon überzeugen, dass Vieles zu tun ist. Am Ende überzeugt nun das Ergebnis der konsequenten Umsetzung.

Carsharing in St. Johann auf zwei Standplätze erweitert

Der öffentliche Verkehr ist im Stadtgebiet von St. Johann im Pongau bereits sehr gut ausgebaut. Dennoch gibt es auch Bedarf für Gelegenheitsfahrten, die mit Bus oder Fahrrad nicht gut funktionieren. Als Alternative zum privaten PKW ist bereits seit vier Jahren ein e-Carsharing eingerichtet, mit einem Standort mitten im Stadtzentrum.



Dieses Fahrzeug bietet sich auch für die betriebliche Nutzung an. Ab Juli 2021 startet nun im Stadtteil Reinbach ein zweiter Stützpunkt für Carsharing. Aus den umliegenden Wohngebieten ist dieser Standplatz sehr gut zu erreichen. Damit sollen immer mehr Gemeindebürger das „geteilte Auto“ als wirtschaftlich vernünftige Alternative zu einem eigenen (Zweit-)PKW annehmen. Die e5-Gemeinde St. Johann stellte für beide Standplätze die e-Ladeinfrastruktur zur Verfügung.

Ökostrom und Nahwärme in einem Paket: e5-Leuchtturmprojekt aus Vorarlberg

In Beschling, einem 500-Einwohner-Ortsteil in der Vorarlberger Marktgemeinde Nenzing, ist ein erfolgreiches Nahwärmeprojekt in Betrieb. Mehrere kleine Hackgutkessel versorgen über ein Netz 30 Einfamilienhäuser sowie ein Möbelhaus mit erneuerbarer Wärme. Seit kurzem gibt es zusätzlich ein kleines Blockheizkraftwerk, das mit einer elektrischen Leistung von 55 kW im Ganzjahresbetrieb Ökostrom erzeugt, der durch Einspeisung gute Erlöse einbringt. Die thermische Leistung dieser Kleinanlage reicht aus, um damit den geringen Wärmebedarf der Wohngebäude im Sommer abzudecken. Die weiteren Kessel können zwischenzeitlich pausieren. Der lokale Wärmedienstleister, auf dessen Engagement diese kreative Lösung zurückzuführen ist, kann die Kunden mit einem Wärmepreis von 7,5 cent pro kWh auch in wirtschaftlicher Hinsicht mehr als zufriedenstellen. Wenn es zusammenpasst, entstehen kreative Energielösungen, die sich mehrfach bezahlt machen.

Information: www.energieinstitut.at/strom-und-waerme-aus-biomasse-fuer-nenzing-beschling/

Globale Entwicklung: Treibhausgase in der Atmosphäre auf Rekordniveau

Maßnahmen zu mehr Energieeinsparung und Klimaschutz werden immer dringlicher. Zuletzt gab es eindeutige Hinweise von US-Wissenschaftlern: Am Mauna Loa-Observatorium auf Hawaii werden seit 1958 Messungen vorgenommen. Demnach hat im Mai 2021 die CO₂-Konzentration in der Erdatmosphäre - trotz der Corona-Pandemie im Vorjahr - den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen erreicht. Zuletzt waren die CO₂-Werte laut US-Behörde für Wetter, Klima und Ozeanographie vor 4,1 bis 4,5 Millionen Jahren so hoch. Damals lag der Meeresspiegel 23,5 Meter über dem Niveau von heute, die Durchschnittstemperatur war etwa vier Grad Celsius höher als in der vorindustriellen Zeit und in der heutigen arktischen Tundra gab es riesige Waldgebiete.

Weiterbildung

Natur in der Gemeinde - Online-Vorträge



Im Bundesland Salzburg gibt es für Gemeinden ein breit gefächertes Programm für mehr Biodiversität. Die Beratung vor Ort ist auf eine jährlich limitierte Anzahl von Gemeinden beschränkt. Darüber hinaus können aber alle interessierten Personen Online-Seminare besuchen, die in Kooperation mit dem Land Niederösterreich angeboten werden:

- 30.07., 9:00 Uhr: Splitt, Formiat und Gurkenwasser - Alternativen zur Salzstreuung
- 27.08., 9:00 Uhr: Öffentliche Grünflächen klimafit gestalten
- 24.09., 9:00 Uhr: Baum oder Beet von Bürgerinnen und Bürgern gepflegt - Tipps zu Patenschaften
- 29.10., 9:00 Uhr: Vielfalt statt Schotterwüsten - Neues Leben auf unseren Friedhöfen
- 26.11., 9:00 Uhr: Bäume im verbauten Gebiet

Zugang: www.naturimgarten.at/veranstaltung/monatliches-gemeinde-webinar-2-halbjahr-2021.html

Veranstaltungen und Termine

Exkursion: Netzwerk blühende Landschaften in Salzburger Gemeinden

15. Juli 2021, 8:30 bis 17:00 Uhr; Treffpunkt: Bergheim (Bahnhof Lokalbahn)

www.e5-salzburg.at/events/2021/bluehflaechen-exkursion-bildungswerk-2021.php

Klimaschutz und Energiewende: Chancen für Städte und Gemeinden

14. September 2021, 9.00 bis 17.00 Uhr; online-Seminar

<https://fwu.at/>

Österreichische Fußgängerkonferenz

6. bis 7. Oktober 2021, Salzburg

www.e5-salzburg.at/events/2021/fussgaengerkonferenz-2021.php

3. Salzburger Energie-Gemeindetag

Fachveranstaltung für alle Salzburger Gemeinden zu Energie und Klimaschutz; mit Vorträgen, Besichtigungen und Auszeichnung - *Detailprogramm ist in Vorbereitung.*

13. Oktober 2021 - Gemeindesaal Anif

Innovative Mobility for Future: Fachmesse für Mobilität. Was sind die Konzepte von morgen?

15. Oktober 2021, 9:00 - 17:00 Uhr; Koppl / Plainfeld (Salzburg-Ring)

www.imfs.at

Die Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuell geltenden Covid-19-Bestimmungen statt.

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Juli 2021